

AK 4:
Stigma, Sichtbarkeit und Ausschließung.
Zur Regulierung von Wohnungslosigkeit
im öffentlichen Raum

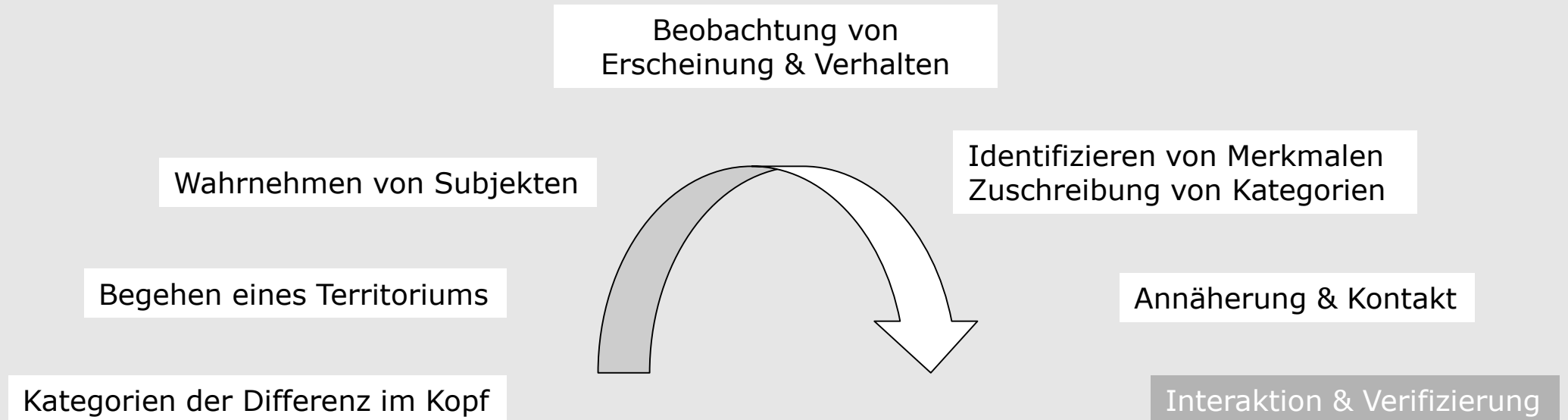
BAWO-Fachtagung 2016 „Teilhabe statt Ausschluss“

Marc Diebäcker, FH Campus Wien

1. Stigma (Goffman 1963)

- Erkennbare & erleidbare Formen der „Anormalität“
- Kategorien des Anderseins sind im stigmatisierten Selbst anerkannt
- Anpassungsdruck führt zum Korrigieren oder Verbergen des Stigmas
- Vielfältige Strategien der Betroffenen auf der Suche nach Akzeptanz, Anerkennung und Sympathie
- Erkennbares Merkmal (Körper), individueller Charakter (Moral), kollektive Nichtzugehörigkeit/Fremdheit (Nation, Herkunft, race, Religion etc.)
- Erkennbare Stigmata: Sichtbares Anderssein
- Zwei Identitätsanteile: Normales Ich-Ideal vs. das reale, „defekte“ Ich

2. Erkennbares Stigma und aufsuchen von Zielgruppen



- **Kontaktaufnahme beruht auf spezifischen Kategorien von Normalität & Abweichung**
- **Kontakt beruht auf zugeschriebenen, diskreditierenden Merkmalen**

3. Soziale Arbeit im Sicherheitsdispositiv

- Das Herstellen von Sicherheit als zentrale Legitimation
- Transformation des hegemonialen Sicherheitsverständnisses
 - > von sozialer zu personaler Sicherheit
 - > von gesellschaftlicher zu lokaler Raumebene
 - > Entwicklung zum strafenden Staat
- Als staatliche Praxis muss sich Soziale Arbeit immer über Sicherheit legitimieren.
- Wandelt sich das Sicherheitsverständnis, erhöht sich der Legitimationsdruck; Dynamiken professioneller Anpassung.

4. Räumlich lokalisierte Risikovermittlung

- Kopplung von Unsicherheiten an Orte und Alltagserfahrungen der Vielen
- Lokalisierung von Sicherheitspolitik
 - > Ansetzen am Alltag
 - > Erweiterung des personalen Sicherheitsbegriffs auf subjektive Sicherheitsgefühle
 - > Umkodierung sozialer Probleme: Ursachen → Verhalten → Körper & Sichtbarkeit

➤ **Diskursive Strategie von Sicherheit und Ordnung:**

Materielles von Kriminalität
politisch-medial verorten &
dramatisieren



Ängste von bzw. vor
Teilen der Bevölkerung
intensivieren



Ansprüche an Staat
und Politik steigern,
Ordnungen personaler
Sicherheit herzustellen

5. Diskursive Problematisierung der marginalisierten Anderen

- Öffentlicher Raum als politischer Gegenstand
- Konstruktion von Bildern sichtbarer Armut bzw. des Andersseins
- Multiple Etikettierung und Überzeichnung der problematisierten Anderen als Gefahr und Risiko
- Schutzfiguren: Frauen, Kinder, Passant_innen, Kund_innen, Anrainer_innen
- Neutrale oder moralische Mehrheiten vs. die verwerfliche, andere Minderheit
- Kopplung von Sauberkeit & Sicherheit; Devianz und Kriminalität

6. Regulierung von Devianz im öffentlichen Raum

Personenbezogene Strategien

1. Vereinzelung
2. Verdrängung
3. Zirkulation
4. Zonierung / Zentrierung
5. Institutionelle Einschließung

Instrumente

1. Juridische Normen
2. Bauliche Ausgestaltung
3. Technik
4. Personenbezogene Interventionen
5. Soziale Kontrolle